



BETRIEBS- KURIER

FREIHEITLICHE ARBEITNEHMER OÖ



*Die Freiheitlichen Arbeitnehmer
wünschen ein frohes Fest*



facebook.com/fa.ooe



Vorwort:

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Trotz wirtschaftlicher Flaute, erging es unserer Firma doch besser als erwartet. Leider ergab sich bei VW ein „Hoppla“, das für uns Konsequenzen haben könnte. Da heute schon von Klagen über 100 Milliarden gesprochen wird, ist zu vermuten, dass die Portokassa nicht ausreichen wird. Wie sich die Zusammenstellung von VW in 2 oder 3 Jahren aussehen wird, ist jetzt mehr als fraglich.

Laut VW-Vorstand sind zumindest die Investitionen bei MAN gesichert. Doch werden jetzt besondere Anstrengungen von uns allen gefordert, da doch einige Veränderungen im Werk auf uns zu kommen. Eine ganz besondere Herausforderung ist sicher die Kunststofflackierung. Mit diesem Projekt stehen Steyr ganz neue Produktionsmöglichkeiten offen, da sich, wie wir wissen, Kunststoff im Aufschwung befindet. Beim After Sales sieht die Lage der MA etwas angespannt aus, da bekannt wurde, dass von 48 Arbeitern auf 20 reduziert wird. Diese Kolleginnen und Kollegen werden im Werk untergebracht. Ob es bei 20 MA bleiben wird, ist bis dato fraglich, da sich sehr viele Ersatzteile in der Halle 21 befinden. Da diese Teile Kunststoffkomponenten weichen müssen, ist immer noch unklar, ob Ersatzflächen für diese Menge vorhanden sein werden. Anscheinend wird leider nach dem Motto gehandelt: Je weniger Teile, umso weniger Köpfe.

Tor 1 Parkmöglichkeiten für motorisierte Zweiräder :

Kunststofflackierung

Die KU-L (Kunststofflackierung) wird ihren Standort in der Halle 35 bekommen. Gründe dafür waren die Anschlüsse der KTL. Geplant werden in der ersten Baustufe bis zu 80.000 Fzg. Sets. In der zweiten Baustufe soll sich das Volumen auf bis zu 120.000 Fzg. Sets steigern lassen.

Wenn man bedenkt, dass pro LKW über 20 Kunststoffteile gebraucht werden, stehen wir vor einem riesigen Volumen an Arbeit. Weiteres zur KU-L wird auch die Halle 21 eingebunden, da in ihr der Puffer für die Versorgung, Montagen, Transportsequenz, Bildung und Versand eingebunden werden.

Konzepte noch nicht ausgearbeitet:

FH-Produktion

Ab Herbst 2016 sollte sich die tägliche Fahrerhaus Produktion auf 90 Stück pro Tag einpendeln. Damit wären wir an einem neuralgischen Punkt angekommen. Könnten diese 90 Stück auch in einer

Schicht produziert werden? Leider können wir diese Frage zu diesem Zeitpunkt noch nicht beantworten, da diverse Konzepte noch nicht ausgearbeitet wurden.

Weil wir auf Eurer Seite sehen:

Briefkasten

Wie immer möchten wir euch auf unseren Briefkasten vor dem Büro aufmerksam machen. Das Büro befindet sich in Halle 22, Eingang 2, im Halbstock über dem Kaffeeautomaten im Fahrerhauslager. Alle Anfragen werden von unserer Seite absolut vertraulich bearbeitet. Wie immer sind wir für telefonische Anfragen unter 0650/3781938 für Euch erreichbar.



Bild: Fotolia

13.- und 14.-Gehalt absichern



Am 17.11.2015 brachten wir Freiheitlichen Arbeitnehmer 3 Anträge in der Arbeiterkammervollversammlung in Linz ein. Über einen Antrag möchte ich Euch berichten. In diesem Antrag geht es um das 13.- und 14.-Gehalt, also um die Urlaubsentschädigung und um die Weihnachtsremuneration (Weihnachtsgeld), die leider nicht in allen Berufsgruppen bestehen.

Zu diesem Thema gab ich in der AK Vollversammlung eine

Wortmeldung: „Kolleginnen, Kollegen! Leider ist es traurige Wahrheit, dass das 13.- und 14.-Gehalt nicht für jedermann selbstverständlich ist. Manche Wenige bekommen es durch „guten Willen“ der Chefs, viele durch den KV und leider sehr viele gar nicht. Die überwiegende Mehrheit derer, die im Genuss des 13. und 14. kommen, verdanken das den Gewerkschaften, die sich jedes Jahr um dieses Thema raufen müssen. Wenn der Urlaubszuschuss und die Weihnachtsremuneration im Bundesverfassungsgesetz verankert wären, hätten die Gewerkschaften im gleichen Zug ein schweres Verhandlungsthema schon erledigt, um sich im stetig härter werdenden Kampf mit der Industrie auf andere Themen konzentrieren zu können.

Wenn wir es schaffen sollten, dass es im Parlament mit einer 2/3-Mehrheit durchkommt, wäre es im Bundesverfas-

sungsgesetz besonders gesichert. Speziell mit der Ungewissheit im Rücken, dass TTIP keine Verbesserungen für uns Arbeiter bringt. Die meisten in dieser Versammlung stehen im Genuss des 13.- und 14.-Gehalts. Für viele ist es gar nicht wegdenkbar, weil man davon schon die Rechnung vom Mechaniker oder die neue Waschmaschine begleichen muss. Last uns gemeinsam dafür einstehen, damit die gesamte Arbeitnehmerschaft an diesem 13. und 14. teilhaben kann. Zum Wohle der Arbeit“.

Kann man als Arbeitnehmervertreter solch einen Antrag verneinen? Die FSG Mehrheit in der AK war nicht dafür, sie ließ ihn in den Wirtschaftsausschuss wandern. Das bedeutet im Normalfall, dass dieser Antrag in einer Schublade verschwindet. Sollte es nicht im Sinne jedes Arbeitnehmervertreters sein, für dieses gravierende Thema einzustehen? Anscheinend sehen die FSGler das nicht so. Liebe Kolleginnen und Kollegen: Wer es nicht als selbstverständlich sieht, dass Urlaubs- und Weihnachtsgeld für jeden da sein soll, ist für mich als Vertreter in der AK mehr als umstritten.

Euer BR Patrick Holländer

Technical Modifikation Centrum

Das Technical Modifikation Centrum wird in der Halle 25 und 56 eingegliedert. Hier sollen die Umbauten der Standard LKWs erfolgen. Von zum Beispiel hydraulischen Aufbauten bis Kabinenverlängerun-

gen wird alles umgebaut, was der Kunde sich extra wünscht. Auch in dieser Abteilung werden unsere bestens ausgebildeten Kollegen mit fachlicher Kompetenz dieses Programm erfolgreich in Angriff nehmen.



Günther Steinkellner
Landesrat

Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stv.

Elmar Podgorschek
Landesrat

Oberösterreich mobil machen

Mit Günther Steinkellner ist ein neuer freiheitlicher Landesrat in Oberösterreich nun für das gesamte Verkehrswesen zuständig und bündelt die Verantwortlichkeiten für Infrastruktur, öffentlichen Verkehr, Straßenbau, Verkehrsrecht sowie Brücken- und Tunnelbau. Das Ziel der Infrastrukturpolitik der kommenden Gesetzgebungsperiode ist vor allem das oberösterreichische Gesamtverkehrskonzept umzusetzen und den öffentlichen Verkehr auszubauen. Dazu gehört auch die Erhaltung von Regional- und Nebenbahnen und die Umsetzung einer City-S-Bahn mit Durchbindung zum Hauptbahnhof. Im Bereich des Straßenverkehrs soll unter anderem der Linzer Westring rasch umgesetzt werden, um den Verkehr in der Landeshauptstadt zu entlasten.

Heimat im Herzen:

Gemeinsam für unser Land

Drei Regierungsmitglieder der FPÖ arbeiten in Oberösterreich in der Landesregierung in den kommenden sechs Jahren. Landeshauptmann Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner ist weiterhin für Wohnbau und Naturschutz zuständig. Als neue Bereiche übernimmt er das Familienressort sowie Baurecht und Bautechnik. Wichtige Kompetenzbereiche wurden somit für eine effektive Gestaltung des Wohnbaus in Oberösterreich in einem Ressort vereint.

In der Familienpolitik steht die FPÖ mit Manfred Haimbuchner für ein klares Bekenntnis zur Stärkung der Familien und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auch der Ausbau und die Flexibilisierung der Kinderbetreuung stehen ebenso auf dem Programm, wie die Valorisierung von Familienleistungen. Mit der FPÖ soll die Familie als kleinste Keimzelle der Gesellschaft wieder stark gemacht werden. „Die FPÖ Oberösterreich hat vom Wähler einen klaren Auftrag erhalten, den wir mit aller Kraft umsetzen werden. Die freiheitlichen Landesräte und Mandatäre werden auch weiterhin mit voller Kraft für unser schönes Heimatland arbeiten“, betont Haimbuchner.

Weitere Schwerpunkte der FPÖ: Das Mitspracherecht der Bürger durch di-

rektdemokratische Mittel stärken, längst überfällige Schritte in der Verwaltungsreform angehen.

„Die FPÖ will in Oberösterreich die Verwaltung zukunftsgerichtet aufstellen. Der Bürger hat ein Recht darauf, dass seine Steuergelder effektiv zur Verbesserung der Lebensqualität eingesetzt werden“, so der FPÖ-Landesparteiohmann.

Ein besonders wichtiges Anliegen ist für die FPÖ zudem die bessere Integration von Ausländern und das Erlernen der deutschen Sprache. Die deutsche Sprache ist der Schlüssel zur Integration, daher soll auch die Schulsprache Deutsch sein. Bei mangelndem Integrationswillen sollen Personen mit Migrationshintergrund Landesförderungen gestrichen werden.

Mehr Sicherheit für Oberösterreich

Mit dem Sicherheitsressort übernimmt Elmar Podgorschek als Landesrat ein freiheitliches Kernpolitikfeld, in dem die FPÖ immer zeigt, dass sie die Vorreiterrolle einnimmt, wenn es gilt, die Sicherheit der Bürger zu verbessern.

Podgorschek wird neben der Sicherheit auch für die Feuerwehr, den Zivil- und Katastrophenschutz, das Staatsbürgerschaftswesen, die Wasserwirtschaft und die Gemeindeaufsicht zuständig sein. Ein klares Bekenntnis gibt es zur Sicherheit. Die Exekutive in Oberösterreich soll gestärkt werden, um das Recht der Menschen auf Sicherheit bestmöglich gewährleisten zu können. „Mit der FPÖ in der Verantwortung wird unser Oberösterreich sicherer und damit lebenswerter werden. In Zeiten der steigenden Unsicherheit werden wir dafür sorgen, dass sich die Menschen in unserem Land auch weiterhin wohlfühlen“, sagt Podgorschek zu seinen Zielen als Landesrat.

Die Menschen. Das Land. Unsere Berufung.